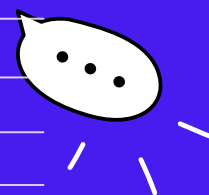
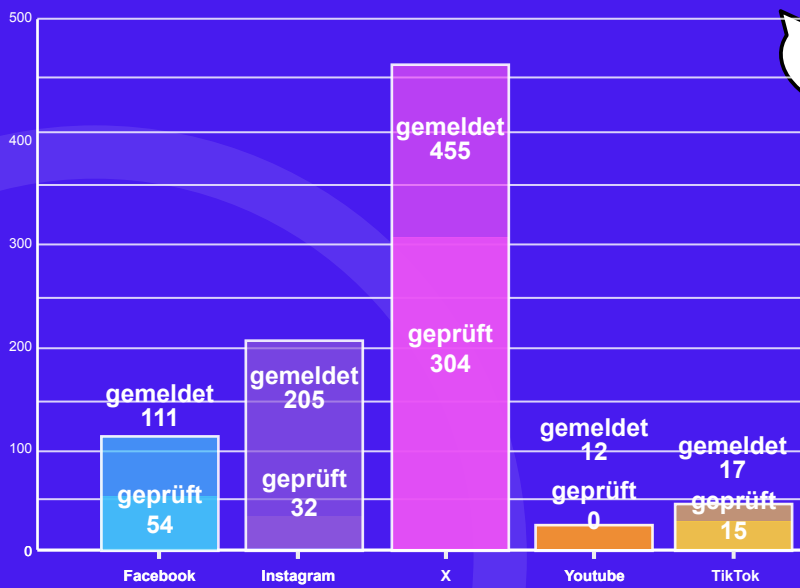


## Bearbeitungszeit der IT-Unternehmen

Anzahl der innerhalb von 24 h bearbeiteten Meldungen

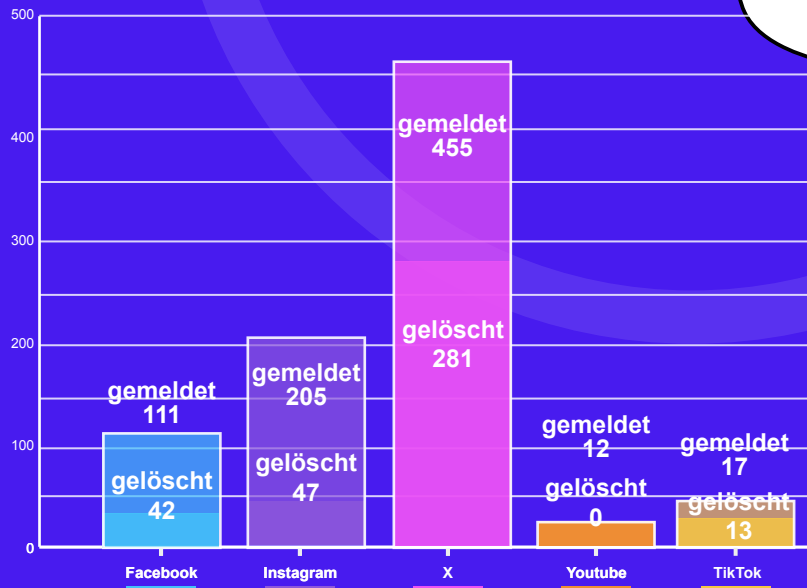


*ee*

Anzahl der insgesamt gemeldeten Fälle: 583



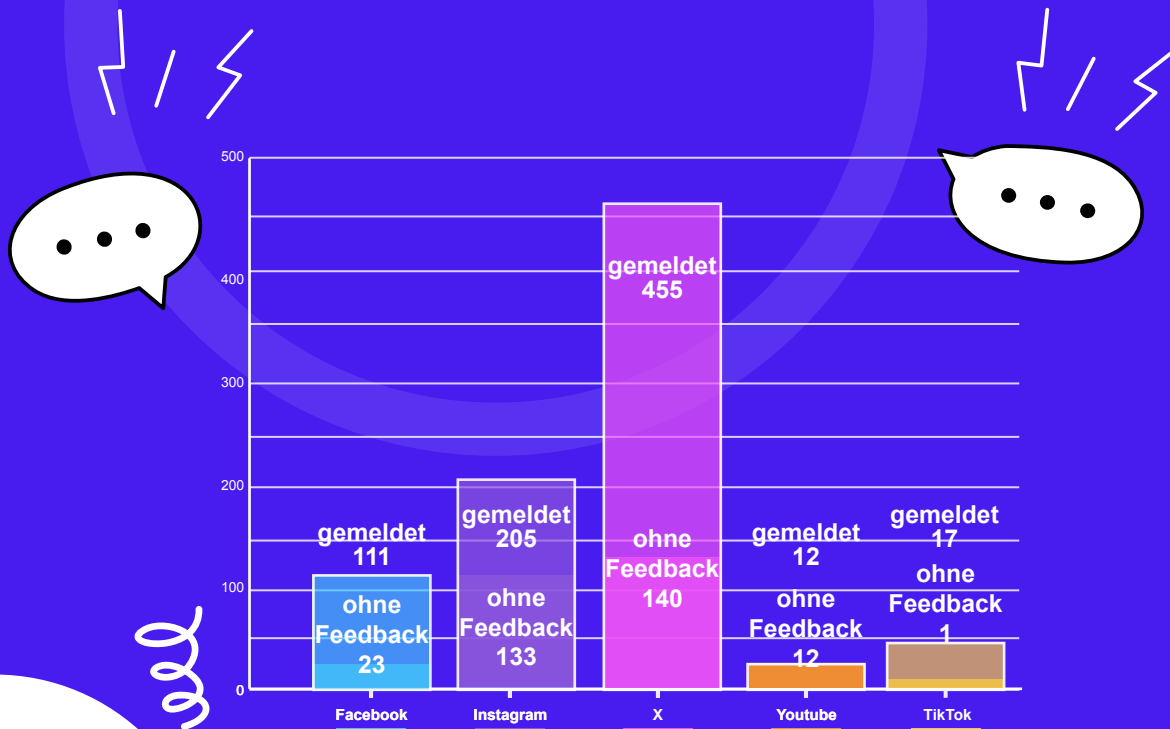
## Löschquote nach Diensten



Anzahl der insgesamt gemeldeten Fälle: 583



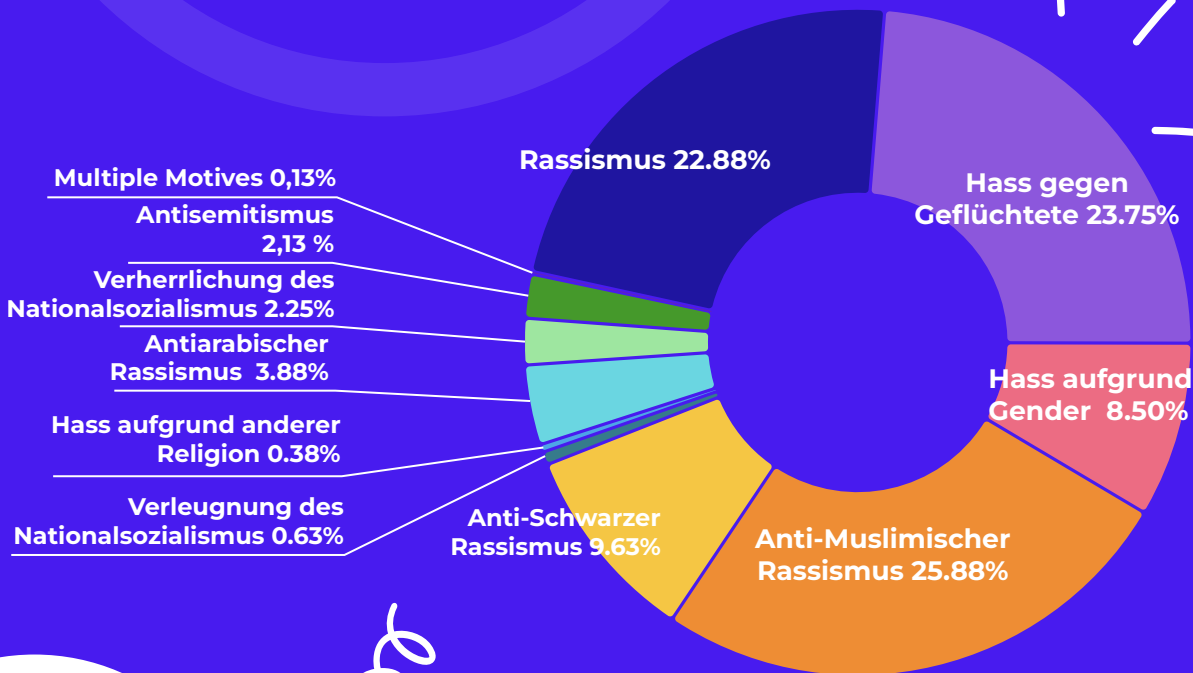
## Anzahl der Meldungen ohne Feedback



Anzahl der insgesamt gemeldeten Fälle: 583



## Gemeldete Hassphänomene



## Zusammenfassung

Seit Beginn des Projekts wurden **800 Fälle** auf den Plattformen Facebook, Instagram, Twitter/X, Youtube und Tik Tok gefunden und gemeldet. Der Großteil an gefundenen Hassphänomenen betrifft Antimuslimischen Rassismus (25,88 %), gefolgt von Hass gegen Geflüchtete (23,75 %) und Rassismus im Allgemeinen (22,88 %). Hierbei muss bemerkt werden, dass unter der Diskriminierungsform „Rassismus im Allgemeinen“ sich auch Fälle von Hass gegen Geflüchtete und Antimuslimischer Rassismus befinden, in den konkreten Postings jedoch auch andere Bevölkerungsgruppen diskriminiert wurden, weshalb „Rassismus im Allgemeinen“ auch ein Auffangtatbestand ist.

Es ist auffallend, dass Hasskommentare gegenüber bestimmten Gruppen verstärkt auftreten, wenn auch medial vermehrt (negativ) über diese berichtet wird. Seit drei Monitoring-Perioden ist auffällig, dass Twitter/X sehr schnell auf Meldungen reagiert (entweder direkte Löschung oder zumindest begründete Rückmeldung bei Nicht-Löschung), was lange Zeit zuvor nicht der Fall war. Die ist vermutlich auf den Fristablauf jener DSA-Regelung zurückzuführen, der den Mitgliedstaaten die Einrichtung eines Koordinators für Digitale Dienste auferlegt. Meta hingegen kommt seiner Löschverpflichtung nur unzureichend nach. Meist löscht Meta einen gemeldeten Hasskommentar erst, wenn eine Trusted Flagger Meldung gemacht wurde – und dies auch erst nach ca ein bis zwei Monaten.

